

- Bei Eltern von Schulkindern sind einfache **Sitzerhöhungen ohne Rückenlehne** beliebt. Sie sind rechtlich erlaubt, aber definitiv nicht empfehlenswert, da sie weder ausreichend Seitenschutz noch eine optimale Gurtführung bieten.
- Eltern sollten ihren Kindern das Angurten ausführlich erklären, bevor sich diese selbst anschnallen. Viele Volksschulkinder machen Fehler beim Angurten. **Regelmäßiges Nachprüfen** durch die Eltern ist daher notwendig, damit Kinder den Gurt korrekt anlegen.
- Verletzungen häufen sich in den Altersgruppen, in denen Kinder typischerweise **zu früh in den nächstgrößeren Sitz** wechseln. Der angegebene Gewichts- bzw. Größenbereich sollte deshalb zur Gänze ausgenutzt werden.

## Verantwortung des Lenkers

Der Fahrzeuglenker trägt die Verantwortung zur vorschriftsmäßigen Sicherung des Kindes in seinem Fahrzeug (bis zu dessen 14. Lebensjahr). Bei Kindern unter 135 cm Körpergröße muss er dafür sorgen, dass die Kinder **in einem ihrem Gewicht bzw. ihrer Größe entsprechenden Kindersitz gesichert sind**. Bei Kindern, die über 135 cm groß sind, muss der Lenker dafür Sorge tragen, dass sie den **Gurt benutzen**. Darüber hinaus ist es empfehlenswert, auch Kinder mit einer Körpergröße über 135 cm im Kindersitz zu sichern, bis sie ein Körpergewicht von 36 kg erreicht haben. Damit reduzieren Sie Häufigkeit und Schwere von:

- Brustkorbverletzungen
- Kopfverletzungen
- Gesichts- und Augenverletzungen
- Verletzungen an Beinen und Füßen

## Vormerkdelikt

Wer mit Gesundheit und Leben von Kindern leichtfertig umgeht, riskiert eine **Vormerkung im Führerscheinregister**. Außerdem droht eine **Geldstrafe** von bis zu 5.000 Euro. Ein Unfall, bei dem sich ein Kind wegen unzureichender Sicherung verletzt hat, kann auch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Als besondere Maßnahme bei wiederholten Verstößen gegen die Kindersicherungspflicht im Rahmen des Vormerksystems ist ein **Kindersicherungskurs** zu absolvieren.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und männliche Nominalformen angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich alle Geschlechter.



Schleiergasse 18  
1100 Wien  
T: +43-(0)5 770 77-0  
E-Mail: [kfv@kfv.at](mailto:kfv@kfv.at)  
[www.kfv.at](http://www.kfv.at)

## Lebensretter Kindersitz

**Medieninhaber und Herausgeber:** KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)  
**Verlagsort:** Wien  
**Hersteller:** Druckerei Gerin  
**Verantwortlich:** Mag. Christoph Feymann  
**Redaktion:** KFV  
**Grafik:** Catharina Ballan.com  
**Fotos:** RyanJLane/iStock, MarkKord/shutterstock, jpgfactory/iStock  
**Stand:** 2019  
**Copyright:** © KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit), Wien.  
Alle Rechte vorbehalten.



## Lebensretter Kindersitz

Das Risiko, bei einem Unfall in einem Pkw getötet oder schwer verletzt zu werden, ist für ungesicherte Kinder rund viermal höher als für gesicherte Kinder.

50 km/h werden von den meisten Fahrzeuglenkern nicht als schnell empfunden. Ein frontaler Aufprall mit dieser Geschwindigkeit genügt aber für ungesicherte Personen, um mit dem bis zu 30-fachen Körpergewicht nach vorne geschleudert zu werden.

Anders ausgedrückt:

Ein Aufprall mit 50 km/h entspricht einem Sturz aus dem dritten Stock.

Bereits ein Aufprall mit 15 km/h kann für ein Kind ohne Kindersitz tödlich enden.

## Richtig sitzen

Mitfahrer im Pkw sitzen oft nicht so, wie sie sollen. Kinder lehnen sich sehr oft aus ihren Kindersitzen, um besser nach vorne bzw. aus dem Seitenfenster zu schauen oder um gut mit dem Fahrer / Beifahrer plaudern zu können. Wenn just in dieser Situation ein Unfall passiert, können schwerste Kopfverletzungen durch den Aufprall an den sonst so weichen Vordersitzen auftreten.

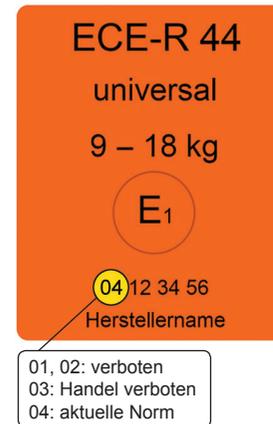
Anzuraten ist daher:

- Setzen Sie Ihr Kind, wenn nichts dagegen spricht (wie nicht abschaltbarer Airbag, fehlende ISOFIX-Halterung), auf den **Beifahrersitz** oder auf den **mittleren Sitz der Rückbank!**
- Weisen Sie Ihr Kind immer wieder auf die Notwendigkeit des **richtigen Sitzens** und die **Gefahren des Herauslehns** aus dem Sitz hin!
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind sich während der Fahrt **nicht selbst anschnallt**.

## Gesetzlich festgelegt

Für Kinder bis zum 14. Lebensjahr und unter 135 cm Körpergröße ist der Gurt alleine als Schutz nicht ausreichend. Entsprechende Kindersitze müssen verwendet werden.

- Kindersitze müssen der **Norm ECE R 44.04** oder der Norm **ECE R 129 (i-Size)** entsprechen.
- Kindersitze müssen auf Größe (i-Size) und Gewicht (ECE R 44) des Kindes abgestimmt sein - achten Sie auf die **Angaben des Herstellers**.
- **Achten Sie auf die Prüfnummer**, die unterhalb des eingekreisten Buchstabens „E“ steht. Die ersten beiden Ziffern der Prüfnummer geben an, nach welcher Norm der Kindersitz zugelassen ist: Kindersitze mit der Norm 01 und 02 sind veraltet und dürfen nicht mehr verwendet werden. Kindersitze mit der Norm 03 dürfen zwar noch verwendet werden, ihr Verkauf – egal ob neu oder gebraucht – ist jedoch verboten. Kindersitze mit der Norm 04 erfüllen den aktuellen Standard.
- Bei einem **aktiven Beifahrer-Frontairbag** darf ein rückwärts gerichteter Kindersitz niemals auf dem Beifahrersitz verwendet werden.
- Der Kindersitz muss für **das Fahrzeug geeignet** sein, denn nicht alle Kindersitze passen in alle Autos.
- Jedes Kind muss im Auto **einen eigenen Sitzplatz** haben.



## Richtige Verwendung

- Bedienungsanleitung befolgen! Die häufigsten Fehler bei der Kindersicherung sind Montagefehler. Daher schon beim Kauf des Kindersitzes dessen **fachgerechte Montage erfragen** und am besten unter Expertenanweisung gleich selbst ausprobieren. Der Kindersitz muss mit dem Fahrzeugsitz **fest verbunden** werden. Er soll kippsicher sein und darf nicht wackeln oder wegrutschen.
- ISOFIX ist das modernste System zur Befestigung von Kindersitzen in Fahrzeugen. Durch eine genormte Steckverbindung wird der Kindersitz **direkt mit dem Fahrzeug verbunden**, was ein hohes Maß an Sicherheit gewährleistet. Auch die aktuelle i-Size-Norm basiert auf ISOFIX-Halterungen. Moderne Fahrzeuge sind in der Regel standardmäßig mit ISOFIX ausgestattet. Die ISOFIX-Verankerungen sind zwischen Sitz und Lehne der Rückbank zu finden und oftmals mit dem ISOFIX-Symbol gekennzeichnet.
- ISOFIX-Sitze bleiben in der Regel auch im leeren Zustand an ihrem Platz. Andere Sitze sollen wenn möglich **auch angeschnallt werden, wenn kein Kind darauf sitzt**. So wird der Kindersitz bei einer Notbremsung oder einem Unfall nicht zum gefährlichen Geschoss.
- Gurtbänder dürfen nicht verdreht sein.
- Gurte immer möglichst straff am Körper anlegen. **Dicke Kleidung** wie z.B. Anoraks **vermeiden**, damit der Gurt möglichst eng am Körper liegen kann.
- Auf den **richtigen Gurtverlauf** achten! Der Schultergurt soll über die Schultermitte, der Beckengurt so tief wie möglich über die Leistenbeuge führen. Der Schultergurt muss mit beiden Händen straff gezogen werden, damit auch der Beckengurt ordnungsgemäß sitzt.

